



**"Der Courier"**  
Organ der deutschsprechenden Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.

Gesamtausgabe von der  
WESTERN PRINTERS ASSOCIATION, LIMITED  
2. M. E. G. C. A. N., Geschäftsführer, Director,  
Bernhard Rott, Geschäftsführer,  
Geschäftsfoto: 1885-1887 Carlton Street, Regina, Sask., Can.  
Wittwochsausgabe 12-24 Seiten Part.

**"DER COURIER"**  
The Organ of the German-speaking settlers of the West  
MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN  
PRINTERS ASSN., LTD., a printing company, its offices  
and place of business being 1885 Carlton Street, Regina, Sask., Can.  
All stock owned by the readers of the paper.  
J. W. EHREMAN, Managing Director.  
(Advertising Rates upon application)

Schnelles Handeln ist not

Die harschen Tage, die sich allmählich einstellen, erinnern jeden an das Herannahen des fernen Herbstes und des langen kanadischen Winters. Während die Kanadier in normalen Zeiten mit guten Ernten und hohen Weizenpreisen verhältnismäßig ungestört sind, steht in diesen Jahren die Sorge vor der Tür. Wenn wir diese Tatsache feststellen, so folgt damit kein Klagefest, angefangen werden, sondern nur der Ernst der Lage kurz gefestigt zu werden. Es ist eine sorgenvolle Zeit für den Farmer wie für den Arbeiter, für den Geschäftsmann, wie für den Angestellten. Das haben auch die verantwortlichen Männer in den Städten, den Municipalitäten, den Provincialregierungen und der Dominionregierung erkannt. Am Prinzip will sich alle darüber einig, daß etwas getan werden muß, um eine weitere Verschärfung der Notlage zu verhindern, um den Rotteidien die Möglichkeit zu bieten, ohne Hungern und Frieren über den nächsten Winter hinwegzukommen. Damit ist der Grundtag allgemein anerkannt, daß Staat, Provinz und Gemeinde gewisse soziale Pflichten gegenüber ihren Bürgern und Bewohnern gerade unter den außergewöhnlichen Verhältnissen der Gegenwart zu erfüllen haben. Doch die Anwendung des Prinzips hängt noch weit hinter den schönen Worten, den langatmigen Debatten und den unzähligen Konferenzen her. Ja, man gewinnt sogar den Eindruck, als herreise auf dem Gebiete der so dringend nötigen Notlandstücks noch eine große Verwirrung höchstlich der zu ergründenden Maßnahmen. Man muß sich fragen: Hat die in erster Linie dafür verantwortliche Dominionregierung in Ottawa überhaupt schon ein klares und formuliertes Hilfsprogramm? Weiß Premier Bennett, der uns kanadischen Bürgern bei den letzten Wahlen so herzliche Zeiten versprach, der auch heute noch einen unglaublichen Optimismus vor Schau trägt, der schon Silberstreifen einer neuen Prosperität am Horizont erblickt, mit daß seine kanadische Bevölkerung bald an die Türen unserer Farmhäuser und Arbeitshütten anpochen wird? Wenn der leitende Staatsmann Canadas auch gestützt auf seine Mehrheit im Parlament und auf seinen privaten Geldsack, einen weitreichenden Einfluß besitzt, so kann er doch nicht dem bevorstehenden Winter entgehen.

Man muß es der großen Masse unserer Farmer und Arbeiter hoch anreden, daß sie bisher mit wahrhaft himmlischer Geduld und mit ungebrochenem Mut der düsteren Zukunft entgegengesehen. Sie werden gewiß auch fernher mit Erfolg und Gottvertrauen um die Erhaltung ihrer Existenz kämpfen und ringen. Doch sie benötigen dazu eine Unterstützung, auf die sie keine verzichten würden, wenn wir in normalen Zeiten leben würden. Die Farmer und Arbeiter verlangen insbesondere möglichst bald darüber klarheit, welche durchgreifenden Hilfsmaßnahmen von der Dominionregierung in Ottawa geplant sind, um die Bedürfnisse von den Angestellten zu schützen. Die einzelnen Meldungen, die bis jetzt über Notstandssachen durch die Presse gingen, haben nur noch den Eindruck verstärkt, daß die Ziel und Planlosigkeit triumphiert. Eine Münzpolitik, jede Stadt und jede Provinz hat ihre eigenen Projekte ausgearbeitet oder wenigstens vorbereitet. Alle hoffen, geben wenigstens Vorstellung, daß ihre Säckeplane die nötige Sicherung und finanzielle Unterstützung von Ottawa erhalten werden. Nun ist es gewiß höchst Zeit, daß die geschilderten Pläne in einem einheitlichen System zusammengefaßt werden, damit alle Teile des Landes und insbesondere die ausgetrockneten Kornmärkte und gerade berücksichtigt werden.

Ein klaffendes Beispiel für die Notstandssigkeit ist Ottawa, in d. B. die Behandlung des Belegschaftsvertrages. Es ist gewiß schön und gut, wenn man jenen, die in der glücklichen Lage sind, Weizen abholzt, 5 Cent Bonus per Bushel auszahlt. Doch sollen jene, deren Land von den Sturmmündern des Zorns und somit Sommer ausgetrocknet ist, ganz leer ausgehen? Darum ist schon die Forderung erhoben worden, den Farmer in den Dreizegebieten weniger einen Dollar Bonus für jeden eingefüllten Acker zu gewähren. Das ist nur ein Beispiel, das aber deutlich zeigt, mit welcher Verstand und Klugheit zu Ottawa regiert wird.

Deutschland ist ein schnelles und energisches Land, bevor der Winter einsetzt, und 2) ein einflussreiches und gerechtes Regierung, damit den verschiedenen Postämtern möglichst Rechnung getragen wird. Man sollte die mutverschleierte Geduld und Langsamkeit der kanadischen Bevölkerung nicht auf eine so harte und zu lange Probe stellen, sondern nach all den Ministrereien, Konferenzen und Debatten endlich einmal mit einem schnellen Hilfsprogramm für Canada hervortreten. Gleichzeitig das nicht, muß selbst der beste Bürger den Standpunkt an seine verantwortliche Staatsführung verlieren.

**Eine englische Stimme über Reichskanzler Brünning**

Über den deutschen Reichskanzler Brünning urteilte das angelegte Blatt "The Evening Standard" wie folgt:

"Der deutsche Reichskanzler Dr. Brünning ist ein Ministerpräsident mit einem Anzug. In die Wilhelmstraße (Reichskanzlerpalais), jogt er mit einer Artfeste ein; er wird nie mit nicht viel mehr als einer Handtasche verlassen. Denn er ist ein starker Katholik, der an Selbstverlängerung und Abförderung des Reiches glaubt. Seinen Landsleuten ist der 46jährige Junggeselle — er ist der jüngste Ministerpräsident Europas — ein Rätsel. Bismarck war ihr eiserner Kanzler; Dr. Brünning wird in die Geschichte als der Kanzler des Schwei-

gens eingehen. Er lebt sehr einfach und gibt den nicht benötigten Teil seines Gehaltes an den Staat zurück. Seinen Wünschen genügen drei Raume des großen Reichskanzlerpalais. Seine Tugenden sind die Tugenden der Enttägigung. Beruhigungen ist seine Stärke, aber der Mut ist sein Trümpf. Ah! Seine Leistungen im Weltkrieg müssen den Ansprüchen selbst der mildesten Nationalisten genügen. Als Oberbefehlshaber kommandierte er ein Sturmbootskader und erhielt das Eisener Kreuz... Den Doktorgrad erworb er mit einer Arbeit über die englischen Eisenbahngesellschaften in damaliger Zeit unmöglich machte. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt."

**Aus MacDonalts Leben**

Zoal wie eine Sage Klingt es, mein man den Schenksmann Macdonald, ließ der diesmalösische Triumphant feiern durfte, jedoch auch die Erzählerin in seiner Jugend beständige Neubereiche zwischen Hausesamt und Menschen. Als 19-jähriger Student kam er nach London. Aus den armelangenen Stellungen, oft Tage, ja Wochenlang hungerleidend, arbeitete er sich durch beide der Nachschulen und mit Hilfe von Korrespondenten zum Sekretär eines sozialistischen Politikers empor.

Zweimal wurde er in seiner Kandidatur für das Parlament geschlagen. Seine Frau wurde ihm nach kurzen Eheglück durch den Tod entzogen. Das traf ihn hart, aber er hand fest. Schließlich wurde er als Abgeordneter gewählt und schwang sich durch seine große Beharrlichkeit, seinen Fleiß und seine Klugheit zum Führer der großen britischen Nation empor. Seine größte Liebe ist sein Land, die sich am besten in seinem Lieblingswort manifestiert. „In Loftheim zu leben, mehr als leben.“

Außerordentlich prächtig, wie auf der Schotte fein kam, brachte er es wohl fertig, einen Tag seinen politischen Gegnern ein Entgegenkommen zu erfüllen haben. Doch die Anwendung des Prinzips hängt noch weit hinter den schönen Worten, den langatmigen Debatten und den unzähligen Konferenzen her. Ja, man gewinnt sogar den Eindruck, als herreise auf dem Gebiete der so dringend nötigen Notlandstücks noch eine große Verwirrung höchstlich der zu ergründenden Maßnahmen. Man muß sich fragen: Hat die in erster Linie dafür verantwortliche Dominionregierung in Ottawa überhaupt schon ein klares und formuliertes Hilfsprogramm?

Weiß Premier Bennett, der uns

## Weltumwelt

**Scheidemanns "verdornte Hand"**

Die "verdornte Hand" des 66-jährigen Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann gab in einer öffentlichen Verhandlung in Notburga a. d. Fulda einen jungen Störenfreund eine schallende Ohrfeige und riet einem Dumult hervor, der bis tief in die Nacht andauerte.

Scheidemann, einer der führenden sozialdemokratischen Persönlichkeiten in Deutschland und erster republikanischer Reichskanzler, verweigerte im Jahre 1919 in dramatischer Weise seine Zustimmung zum Vertrag von Versailles. „Die Hand ist verdorrt,“ rief er im Reichstag. Der Volk wurde besinnlich doch unterzeichnet (doch nicht von Scheidemann), um Scheidemann wird sich von seinen politischen Begnern Philipp mit der verdornten Hand“ genannt.

In der Verhandlung während Scheidemann während seiner Rede von Kommissionen und Nationalsozialistischen Störenfreien unterbrochen. Schließlich fließte einer der Störenfreunde auf die Rednertribüne und rief: „Zögern Sie uns Ihre verdornte Hand.“ Scheidemann antwortete mit einer Ohrfeige, worauf ein langer Applaus ausbrach. Die Polizei kam zu Hilfe und die Verhandlung endete in Zumbult.

Auf der Straße entwölften sich Krawalle, die der Polizei für Stunden schwerere Arbeit machten.

**Die Ab dankung** Downing Street in London, die der britischen Minister ist, im Laufe der Jahre Zeuge vieler außerordentlicher Ereignisse. Es gewesen, am 24. August eine Auseinandersetzung durch die britische Regierung, die von 1914 bis 1918 in den Kabinetttagen vor No. 10 Downing Street eintrafen, indem wurde, und Margaret Pondfield, welche dem Arbeitsministerium vorsteht, bei ihrem Erscheinen warnte! Besitz, zutiel. Der Höhepunkt der Ereignisse, die politische und persönliche Freundschaften, die seit Jahren gebauten, löste auf.

Am 24. August 1918, der Whitehall zu Jubiläum stieg zum Himmel hinan, aus dem Steinmeier worten die Worte deutlich zu vernehmen: "Die Regierung ist tot, es lebe die Regierung!"

Bereits seit grauem Morgen waren die Massen zusammen gestromt. George Lansbury, der Kommissar der öffentlichen Arbeiten, welcher eine öffentliche Schimpftafel im aristokratischen Park erbaute, ließ erhielt den großen Applaus, als die Minister nacheinander zu den letzten Kabinetttagen vor No. 10 Downing Street eintrafen, indem wurde, und Margaret Pondfield, welche dem Arbeitsministerium vorsteht, bei ihrem Erscheinen warnte! Besitz, zutiel. Der Höhepunkt der Ereignisse, die politische und persönliche Freundschaften, die seit Jahren gebauten, löste auf.

Das ist nur ein Beispiel, das über deutlich zeigt, mit welcher Verstand und Klugheit zu Ottawa regiert wird.

Deutschland ist ein schnelles und energisches Land, bevor der Winter einsetzt, und 2) ein einflussreiches und gerechtes Regierung,

Leider geht es, wie ein Interview mit dem Vertreter der United Preß gewährte, braucht er die sehr Überzeugung zum Ausdruck, daß Großbritannien seine gegenwärtigen Finanzschwierigkeiten überwinden werde. Der Kanzler, der sich entschloß, sein Leben dem Wohl der Allgemeinheit zu widmen, als er sich von einem Unfall erholte, durch den er dauernd gelähmt wurde, glaubt, daß die dem englischen Finanzminister innenwohnende Stärke und die Entschlossenheit des englischen Volkes die Krise siegreich überwinden werden.

Snowden, der aus Yorkshire stammt, hat viel-

eingehen. Er lebt sehr einfach und gibt den nicht benötigten Teil seines Gehaltes an den Staat zurück. Seinen Wünschen genügen drei Raume des großen Reichskanzlerpalais. Seine Tugenden sind die Tugenden der Enttägigung. Beruhigungen ist seine Stärke, aber der Mut ist sein Trümpf. Ah! Seine Leistungen im Weltkrieg müssen den Ansprüchen selbst der mildesten Nationalisten genügen. Als Oberbefehlshaber kommandierte er ein Sturmbootskader und erhielt das Eisener Kreuz...

Den Doktorgrad erworb er mit einer Arbeit über die englischen Eisenbahngesellschaften in damaliger Zeit unmöglich machte. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt.

Vor 15 Jahren war kaum ein Mensch verachteter als Macdonald. Als Führer seiner Partei verurteilte er den Krieg und kämpfte mit aller Macht seiner Persönlichkeit dagegen an, modisch er sich in politischen und gesellschaftlichen Kreisen in damaliger Zeit unmöglich mache. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt.

Vor 15 Jahren war kaum ein Mensch verachteter als Macdonald. Als Führer seiner Partei verurteilte er den Krieg und kämpfte mit aller Macht seiner Persönlichkeit dagegen an, modisch er sich in politischen und gesellschaftlichen Kreisen in damaliger Zeit unmöglich mache. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt.

Vor 15 Jahren war kaum ein Mensch verachteter als Macdonald. Als Führer seiner Partei verurteilte er den Krieg und kämpfte mit aller Macht seiner Persönlichkeit dagegen an, modisch er sich in politischen und gesellschaftlichen Kreisen in damaliger Zeit unmöglich mache. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt.

Vor 15 Jahren war kaum ein Mensch verachteter als Macdonald. Als Führer seiner Partei verurteilte er den Krieg und kämpfte mit aller Macht seiner Persönlichkeit dagegen an, modisch er sich in politischen und gesellschaftlichen Kreisen in damaliger Zeit unmöglich mache. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt.

Vor 15 Jahren war kaum ein Mensch verachteter als Macdonald. Als Führer seiner Partei verurteilte er den Krieg und kämpfte mit aller Macht seiner Persönlichkeit dagegen an, modisch er sich in politischen und gesellschaftlichen Kreisen in damaliger Zeit unmöglich mache. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt.

Vor 15 Jahren war kaum ein Mensch verachteter als Macdonald. Als Führer seiner Partei verurteilte er den Krieg und kämpfte mit aller Macht seiner Persönlichkeit dagegen an, modisch er sich in politischen und gesellschaftlichen Kreisen in damaliger Zeit unmöglich mache. Er nutzte seine englischen Freunde in Major Church, der Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei... Als er in die Wilhelmstraße einzog, hätte seine Verfehlungsgeißel etwas dafür gegeben, daß er mehr als sechs Monate dort aushalten würde. Das Erstaunliche an Dr. Brünning ist nun, daß er heute noch fünfzehn Monaten ununterbrochener Krise, immer noch im Amt ist. — Die Sparpolitik, zu der er gewungen ist, kann nicht volkstümlich sein in einem Lande, wo das Leben zu einem bitteren Kampf zwischen Burghern und der kümmerlichen Erhaltung des letzten Daseins geworden ist. Er hat Gebühren geöffnet, als Steuerabreicherungen herabgeleist, als Steuerabreicherungen hat er Maßregeln durchgeführt, die selbst die Stellung eines Mussolini erschüttert hätten. Er hat sich geworben, sich von den Rechten einzudringen und sich von den Sozialistischen Plänen zu lassen; er hat mit seiner Hand kommunistische Urteile unterdrückt. Und als Ergebnis ordnete der Doktor die Magtmittel eines Diktators oder die Magie eines Demagogen, die Achtung vor seinem Schärfest erstaunlich gewahrt.

Vor 15

## Aus Canadischen Provinzen:

### Saskatchewan:

#### Mann bei Wirbelsturm gestorben

Etwas \$10,000 Schaden in Estevan und Umgegend angerichtet.

**Estevan, Sask., 27. Aug.** Durch einen Wirbelsturm, der Estevan und Umgegend heimsuchte, wurde ein Schaden von insgesamt \$40,000 angerichtet, wobei auch die Schäden in Arcola und dem umliegenden Bezirk mitberücksichtigt sind. Die G.P.A. Brücke, die 5 Meilen westlich von Estevan bei der Zubindung von Neptune angelegt wurde, ist vollständig zerstört. Getötet wurde Robert W. Henderson, ein Mitarbeiter der Mannit, Henderton Prinzipalität. Das wird neuerdings auch wieder vom Statistischen Büro in Ottawa bestätigt. Die Sterblichkeit in unserer Provinz am geringsten unter allen Provinzen Canadas. Die Sterblichkeitsrate - Saskatchewan 7,2 auf 1000 Einwohner, während sie in der Provinz Quebec am höchsten ist, sich auf 13,1 und in ganz Canada auf 9,2 stellt. Sieht man ferner die Todesraten in Betracht, wie Tu-erfolge, Krebs, Herzkrankungen, Lungenerkrankungen und Automobilunfälle, so schneidet Saskatchewan ebenfalls am besten ab.

**Saskatchewan: Geburtsziffer** ist drittgrößte unter denen der einen Provinzen und die zweitniedrigste in Begehung, Sauglingssterblichkeit und Muttersterblichkeit. Am leichtesten hinsicht übertrifft nur Manitoba. Der Mann mit hoher Rant danach. Ausgelandt wurden bei dem Sturm vier Personen verletzt.

#### Ermächtigt zum Futteraufkauf

Wie das Landwirtschaftsministerium von Saskatchewan hat erlaubt, gehörten sich private Unterhändler der Provinz als Vertreter der Saskatchewan Regierung aus, obwohl sie dazu gar nicht berechtigt sind. Dies wegen der nachstehend die Liste jener betonten haben, die vom Landwirtschaftsministerium der Provinz ausdrücklich ermächtigt sind, mit den Farmern wegen Futteraufsatz zu verhandeln: J. A. Allan, Tisdale; G. Powerman, Tisdale; G. Boddington, Wymond; B. G. Balmer, North Battleford; J. H. Radue, Prince Albert; W. J. Bell, Pelly; S. Knight, Invermoy; W. H. Child, Dunneldor; M. J. Spicer, Sheldeneck; A. N. Wilson, Wiffle; J. W. Gray, North Battleford; A. Blairstock, Ramton; H. A. Koenig, Turtleshorn; D. E. Syphax, Melfort; D. A. Coole, Prince Albert.

#### Dammbauten zur Bekämpfung der Dürre?

Die Regierung von Saskatchewan sucht bei der Bundesregierung in Ottawa um die Bewilligung von Rofflandsfonds nach, die für den Bau von Dämmen und Wasserbehältern verwendet werden sollen, um das Wasser in den Bächen und Flüssen des südlichen Teiles der Provinz zur Bekämpfung der Dürre zu sammeln. An den Seefahrer jeder Municipalität in den ausgetrockneten Gebieten ist ein Kundschreiben und Fragebogen ergangen, worin Aus-

füllte über die landwirtschaftlichen Bedingungen, die Böden besitzen, die mit Brunnen bestanden haben, die Anzahl der Brunnen, Wasserläufe, Seen usw. verlangt werden. Ferner soll angegeben werden, wo ein steiner Damm gebaut werden könnte, um das Wasser zu sammeln und nutzbar zu machen.

#### Saskatchewan ist eine gesunde Provinz

Wie man schon früher, als Herr Dr. J. W. Ulrich noch Minister für Kolonialangelegenheiten war, erfahren hat, gehört Saskatchewan zu den gejüngsten Landstrichen der Welt. Das wird neuerdings auch wieder vom Statistischen Büro in Ottawa bestätigt. Die Sterblichkeit in unserer Provinz am geringsten unter allen Provinzen Canadas. Die Sterblichkeitsrate - Saskatchewan 7,2 auf 1000 Einwohner.

**Rev. John Mohr.**

### Mazenod, Sask.

**Hochzeitsgloden**  
Am Sonntag, den 23. August, reisten sich Herr Arnold Wegenber und Frau Leona Nagel die Hände zum Ehebund. Herr Pastor J. Mohr, vollzog in der ev. luth. St. Johanneskirche den Trauakt. Auf Grund Eph. 5, 22-33 hielt der Pastor die deutsche Predigt und auf Grund Psalm 128, 1-2 die englische. Der Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten. Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt. (Untere beiden Bänke. D. Red.)

### Eatonia, Sask.

**Plötzlich gestorben**  
Fran Philipina Kunweiler, Ehefrau des Peter Kunweiler zu Eatonia, Sask., wurde plötzlich am 13. August durch Herzschlag aus dem iridischen Leben in die himmlische Heimat abgerufen.

Erschitternd, ja unglaublich war das plötzliche Ableben für die Angehörigen wie auch für die ganze Gemeinde, da sie morgens noch die Kinder zum Aufstehen rief und dann sah sie ganz unauffällig und ruhig entschlief, um in diesem Leben nicht mehr wieder zu erwachen. Zwei Tage vorher waren ihre fleißigen Hände noch so tätig, den Drauenvorhang der Gemeinde in ihrem Hause zu weben. Sie war nicht krank, sondern frisch, kräftig und mutig.

Die Entstehung wurde am 1. Juli 1871 in England geboren und starb in der ev. luth. Kirche getauft und konfirmiert. Im Jahre 1891 trat sie in den bl. Ehelas und erhielt sich ihrem Gatten stets als treue Gefährtin auf dem Lebensweg. Seit 1903 lebte sie mit ihrer Familie in Eatonia, Sask., und die letzten 12 Jahre in Eatonia. Stets hat sie ihrem Gott ihr Glauben und ihrem Haustau erbrüft die Treue gehalten.

Die Beerdigung soll statt am Sonntag, den 17. Aug. Eine ungewöhnlich große Trauveranstaltung begleitete ihre herbstliche Ueberreste zur letzten Ruhestätte. Als letzte Amerikanerin petranierte ihren pflichtigen Tod der tieverbreitete Gatte, 6 Söhne und 3 Töchter. (Unter Weilte. D. Red.)

### St. Walburg, Sask.

Wir zählen kaum einige Monate, seitdem der Farmer den Boden für die Saison vorbereitet. Der Pflog, mit einem Mehrgerippe oder vom Traktor gezogen, durchsuchte die Erde, um sie zu losem, damit das in dem Lebenstein enthaltene Samenkorn wohlhaber werden könne.

Die vielzählige Eige müsste auch wieder besser werden. Wir Gesellschaften tragen auch eine sehr große Last und müssen eben mithalten.

Aber vergesst nicht Eure Deutschen Zeitung, untertitelt sie nach Straßen und schafft ihr den verdienten Lohn! Wie alle wissen, daß ein Geschäft nicht ohne Geld betrieben werden kann.

Am 24. August hatten wir Kommissionstag für einen neuen Kanzler.

Da Herr C. Matthes allein war,

brauchten wir seine Wahl. Vieleschafft schenkte den menschlichen Helden für ein Gedächtnis der neuen Saat auf. Das Besteire blieb nur dem allmächtigen Gott, der das ganze Weltreich leitet, überlassen.

Denn es ist uns in allen bekannt, daß alles von Gott abhängt. Dies hat sich auch in diesem Jahr wohl bewährt. Der Lohn für die auf dem Felde geleistete Arbeit ist über Erwartungen ganz besonders hier im Norden von Saskatchewan. Ganz anders soll es im Süden unserer Provinz aussehen. Hunderte von Adern liegen ganz öde da, obwohl auch die dort ansässigen Farmer in gewöhnlicher Art in dem vergangenen Frühjahr ihre Felder bebaut haben. Trotz der groben Trockenheit ist nun die noch junge Saat ganz ausgebrochen. Der alljährlich eiszeitende Regen kommt auch nicht von großem Nutzen.

Die Lebenslage war für viele Familien eine sehr traurige. Es blieb ihnen nichts anderes übrig, wenn auch mit schwerem Herzen, von ihrem alten Heim sich zu trennen und sich ein neues zu gründen.

Hunderte von Adern führen der Berg dieser der Trockenheit heimgesuchten Farmer nach dem Norden.

Nicht ein Zug fährt in unserer Eisenbahnlinie ein, der nicht einige Familien mit all ihrem beweglichen Hab und Gut vom Süden bringt.

Es ist ein nicht all zu erfreulicher Anblick, wenn man diese Schwermühsamen sieht, wie sie sich in aller Gemütsruhe bemühen, ihre Maschinen wiederum aus den Wagons herauszubringen, um sie zusammenzustellen.

Einem fast ähnlichen Schicksal sind diese Menschen ausgesetzt wie diejenigen, die während des großen Weltkriegs vor dem sich nähernden Feind flüchten mussten.

Die dort siedelten

wiederum wieder zurück zu ihrem alten Heim, wenn es noch zu finden war, die hier trennten sich ganzlich von der alten Scholle, um ein neues Arbeitsfeld anzutreten. Der größte Teil dieser Leute findet sich oben

### Landbesiedlungsdienst

Familien und Einzelpersonen in Kanada, die Gelegenheit zur Landbesiedlung haben, erhalten Auskunft u. Rat, wenn sie sich an eine der folgenden Adressen wenden: Land Settlement Office, Department of Agriculture, Federal Bldg., Saskatoon, Dept. C.P.R. Bldg., Saskatoon, or "Can. Pacific Auto. Colonization Dept.", 238-1 Ave. N., Saskatoon.

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf dem Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D. Red.)

**Rev. John Mohr.**

auf den Heimstädten an. Zu guten Glauben, hier ihre Zukunft gesichert zu wissen, lassen sich diese Leute im schönen Wald nieder, wo sie aus dem wilden Westen Kanadas machen sollen. Es ist allen ganz klar, dass hier schwere und mühselige Arbeit geleistet werden muss. Es heißt nun von neuem wieder beginnen — und wir wissen es alle, dass für jeden aller Anfang schwer ist, ganz besonders in diesen schlechten Zeiten.

Den Gottesdienst wurde verhindert durch ein Vier von Chor und einem Duett von Herrn und Frau Pastor Mohr. Als Brautgegen kamen die Herren Friedrich Nagel und Edmund Wegenber. Begleitet wurde die Braut von ihrem Bruder Herrn Emanuel Nagel. Den Orgeldienst leitete Herr Paul Lange. Die Kirche war ganz besetzt von der Gemeinde von Freunden und Gästen, die Jungen der Vermählung sehr wollten.

Nach der feierlichen Einlegung stand eine große Nachfeier im Hause des Andreas Wegenber, Vaters des Bräutigams, statt.

(Untere beiden Bänke. D

## Herr Pater Ch. A. Kierdorf in Winnipeg gestorben

War Generalsekretär und Einwanderungssekretär  
des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken



Pater Ch. A. Kierdorf, O.M.I.

Lehren Donnerstag, den 27. Aug., trug der Telegraph die Trauerbotschaft durch das Papier, daß Herr Pater Christian August Kierdorf, O.M.I., der Generalsekretär und Einwanderungssekretär des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken, im St. Josephs-Krankenhaus zu Winnipeg nach schwerem, mit großer Geduld ertragtem Leid getorben ist. Die Beisetzung des edlen Toten, dessen Name in den weitesten deutschen Kreisen Canadas und sogar darüber hinaus wohlbekannt ist, fand diesen Dienstag, den 1. September, in Winnipeg unter außerordentlicher Beteiligung statt.

Der Generalsekretär des Volksvereins, dem Herr Pater Kierdorf angehörte, Hodow Pater Johannes Pietich von Rom weilt schon in Canada, um Dolateniederlassungen in Manitoba, Saskatchewan und Alberta sowie Indianermissionen zu besuchen. Herr Pater Pietich war einer der Lehrer und langjährigen Begründer des Verstorbenen, so lange er in Deutschland lebte, und kennt ihn daher in ganz besonderer Weise. Während seines vorübergehenden Aufenthaltes in Regina schied der Generalsekretär, Herr Pater Pietich uns den Lebenslauf des Herrn Pater Kierdorf folgendermaßen:

"P. Christian August Kierdorf war ein Sohn des Heimlandes und im Jahre 1877 in Döllendorf geboren. Er fühlte sich schon in früher Jugend zum Priester und Ordensleben berufen; Missionar werden, das war sein Herzenswunsch. Er trat daher in die Missionanstalt der deutschen Dolaten in St. Paul in Ballenberg (Holland) ein und vollendete dort seine klassischen Studien. Nach deren Abschluß begann er sein Novitiat in St. Gerlach und begab sich nach Südfeld, wo er im Schloßkloster der Dolaten während 6 Jahren den theologischen Studium abschloß. Er war ein begabter, überaus fleißiger und ehrbarer Student, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Seine Freunde ihm ein schweres Leid entzogen, das er nicht überwinden konnte, und so starb er in der Heimat. Herr Kierdorf feierte eine vierjährige Mission in der Nähe von St. Paul in Ballenberg, die er sehr erfolgreich absolvierte. Er kehrte nach Südfeld zurück und wurde hier als Pfarrer der jüdisch-katholischen französischen Gemeinde bestellt. Hier verbrachte er viele Jahre, die er sehr glücklich und zufrieden verlebte. Er war ein sehr lieber und beliebter Pfarrer, der sehr geschätzt wurde. Er starb am 27. August 1931 in seinem 54. Lebensjahr.

Über sein Wirken in Canada folgendes zu berichten:

Reben- und Obstgärtner sind in Regina in der Seelorge und in Volksmissionen galt sein Schaffen und Ruhm, sein Sorgen und Opfer hauptsächlich dem Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken.

### Als der Generalsekretär dieses Vereins

Am 23. und 24. September vergemahnte ich die Reg. Zastafetentag-Konferenz der Amerikanisch-Lutherischen Kirche zu Klein, Sask. Pater Ch. A. Seunt. An Arbeitssitz liegen vor: Pastor G. H. Seunt. Die rechte Leitung der Vereine in den Gegenden", Fortsetzung: Pastor H. Werner. Das Wirkeln des heiligen Geistes"; Pastor C. H. Klemmeyer. Eine engagierte Rede."

Konferenzprediger: Pastor C. H. Klemmeyer; Gräbmann: Pastor J. Krueger; Beichtredner: Pastor W. Wulf; Erklärmann: Pastor W. Barthmann.

Um rechtzeitige An- oder Abmeldung beim Drittpastor, Pastor G. H. Seunt, wird dringend gebeten. Ch. A.

von Kreditgenossenschaften nach Maßnahmen ihrem Winter, um die Lage der schwererdrängten deutschen Farmer zu lindern.

Das Schwergewicht in der Volks-

vereinsarbeit Pater Kierdorfs lag auf der Einwanderungsfrage.

Als Sekretär der Einwanderungs-

abteilung des Volksvereins

baute er im Zusammenhang mit der

"Canada Colonization Association"

das Secretariat in Winnipeg auf und aus. Seine Tätigkeit auf diesem Gebiete, nämlich dem der Fürsorge für die deutschsprachigen katholischen Einwanderer, brachte ihm auch in enge Berührung mit deutschsprachigen Geistlichen anderer Konfessionen, die Pater Kierdorf ebenfalls sehr zu schätzen wußten. Die Einwandererfürsorge war ihm nach seiner eigenen Worte Missionarbeit, bedeutete für ihn nicht nur Vermittlung von Arbeitsplätzen und guten Verdienstmöglichkeiten, sondern zugleich Stärkung der deutschen Kirchengemeinden. Zweck Reisen nach Europa dienten der Anknüpfung von neuen Verbindungen mit deutscher Städten in verschiedenen Ländern, um den Auswanderungstrom in die richtigen Bahnen zu lenken. Auswanderungspropaganda lag ihm sehr. Doch für jene deutschen Volksgenossen, die der Heimat den Rücken kehrten wollten, sollte in Canada, so gut es eben ging, gezeigt werden, daß Einwandererfürsorge eine unändbare Aufgabe ist. Pater Kierdorf ließ sich durch seine Schmerzgefühle und Hindernisse absehren. Wenn es um das Wohl jener Volksgenossen ging, verhandelte er mit den höheren und höchsten kanadischen Behörden. Daher war er von Süßigkeiten und Namenlichkeiten bei der kanadischen Regierung in Ottawa bereits bekannt.

Er war aber auch

ein ferndeutscher Mann,

dem das Deutschland kein verloren-

gebliebener Begriff, keine Geburtsstätte,

sondern Herzensstätte war. Die Er-

förderung der deutschen Presse, das

Setzen an deutscher Predigt und

am deutschen Kirchenfest, sein Ein-

treten für deutsche Seefahrer in al-

den Teilen des Landes zählte er zu

seinen vornehmsten Aufgaben. Als

Generalsekretär des Volksvereins unterstützte er auch die beiden Deutschen Tage für Siedler, nach bestem Geschmack.

P. Werner wird ich wohl

noch manches über die Augen

zeugen und die letzten Grüße mit

der Trauerbotschaft von seinem Tod

mitteilen. In solchen Tagen kommt

Pater Kierdorf sein Ernennat: keine

Heimat, keine Heimat, keine Heimat

zu tun gab. Bezeichnend ist es, daß er in den 4 Jahren sich nicht

ein einziges Mal einen Urlaub in die

Heimat genommen hat. Neben mir war er auch Bärbar der jüdisch-katholischen französischen Gemeinde bestellt.

Er war aber auch

ein ferndeutscher Mann,

dem das Deutschland kein verloren-

gebliebener Begriff, keine Geburtsstätte,

sondern Herzensstätte war. Die Er-

förderung der deutschen Presse, das

Setzen an deutscher Predigt und

am deutschen Kirchenfest, sein Ein-

treten für deutsche Seefahrer in al-

den Teilen des Landes zählte er zu

seinen vornehmsten Aufgaben. Als

Generalsekretär des Volksvereins unterstützte er auch die beiden Deutschen Tage für Siedler, nach bestem Geschmack.

P. Werner wird ich wohl

noch manches über die Augen

zeugen und die letzten Grüße mit

der Trauerbotschaft von seinem Tod

mitteilen. In solchen Tagen kommt

Pater Kierdorf sein Ernennat: keine

Heimat, keine Heimat, keine Heimat

zu tun gab. Bezeichnend ist es, daß er in den 4 Jahren sich nicht

ein einziges Mal einen Urlaub in die

Heimat genommen hat. Neben mir war er auch Bärbar der jüdisch-katholischen französischen Gemeinde bestellt.

Er war aber auch

ein ferndeutscher Mann,

dem das Deutschland kein verloren-

gebliebener Begriff, keine Geburtsstätte,

sondern Herzensstätte war. Die Er-

förderung der deutschen Presse, das

Setzen an deutscher Predigt und

am deutschen Kirchenfest, sein Ein-

treten für deutsche Seefahrer in al-

den Teilen des Landes zählte er zu

seinen vornehmsten Aufgaben. Als

Generalsekretär des Volksvereins unterstützte er auch die beiden Deutschen Tage für Siedler, nach bestem Geschmack.

P. Werner wird ich wohl

noch manches über die Augen

zeugen und die letzten Grüße mit

der Trauerbotschaft von seinem Tod

mitteilen. In solchen Tagen kommt

Pater Kierdorf sein Ernennat: keine

Heimat, keine Heimat, keine Heimat

zu tun gab. Bezeichnend ist es, daß er in den 4 Jahren sich nicht

ein einziges Mal einen Urlaub in die

Heimat genommen hat. Neben mir war er auch Bärbar der jüdisch-katholischen französischen Gemeinde bestellt.

Er war aber auch

ein ferndeutscher Mann,

dem das Deutschland kein verloren-

gebliebener Begriff, keine Geburtsstätte,

sondern Herzensstätte war. Die Er-

förderung der deutschen Presse, das

Setzen an deutscher Predigt und

am deutschen Kirchenfest, sein Ein-

treten für deutsche Seefahrer in al-

den Teilen des Landes zählte er zu

seinen vornehmsten Aufgaben. Als

Generalsekretär des Volksvereins unterstützte er auch die beiden Deutschen Tage für Siedler, nach bestem Geschmack.

P. Werner wird ich wohl

noch manches über die Augen

zeugen und die letzten Grüße mit

der Trauerbotschaft von seinem Tod

mitteilen. In solchen Tagen kommt

Pater Kierdorf sein Ernennat: keine

Heimat, keine Heimat, keine Heimat

zu tun gab. Bezeichnend ist es, daß er in den 4 Jahren sich nicht

ein einziges Mal einen Urlaub in die

Heimat genommen hat. Neben mir war er auch Bärbar der jüdisch-katholischen französischen Gemeinde bestellt.

Er war aber auch

ein ferndeutscher Mann,

dem das Deutschland kein verloren-

gebliebener Begriff, keine Geburtsstätte,

sondern Herzensstätte war. Die Er-

förderung der deutschen Presse, das

Setzen an deutscher Predigt und

am deutschen Kirchenfest, sein Ein-

treten für deutsche Seefahrer in al-

den Teilen des Landes zählte er zu

seinen vornehmsten Aufgaben. Als

Generalsekretär des Volksvereins unterstützte er auch die beiden Deutschen Tage für Siedler, nach bestem Geschmack.

P. Werner wird ich wohl

noch manches über die Augen

zeugen und die letzten Grüße mit

der Trauerbotschaft von seinem Tod

mitteilen. In solchen Tagen kommt

Pater Kierdorf sein Ernennat: keine

Heimat, keine Heimat, keine Heimat

zu tun gab. Bezeichnend ist es, daß er in den 4 Jahren sich nicht

ein einziges Mal einen Urlaub in die

Heimat genommen hat. Neben mir war er auch Bärbar der jüdisch-katholischen französischen Gemeinde bestellt.

Er war aber auch

ein ferndeutscher Mann,

dem das Deutschland kein verloren-

gebliebener Begriff, keine Geburtsstätte,

sondern Herzensstätte war. Die Er-

förderung der deutschen Presse, das

Setzen an deutscher Predigt und

am deutschen Kirchenfest, sein Ein-

treten für deutsche Seefahrer in al-

den Teilen des Landes zählte er zu

seinen vornehmsten Aufgaben. Als









**Dr. I. E. WEISSTUB**  
Deutscher Arzt und Chirurg

Graduierter der Wiener Universität und ärztlich tätig in Wiener und kanadischen Hopitalen.  
Sprechstunden:  
10-12 u. 2-4  
oder nach Absprachen.

10359 White Ave.,  
Suite 2  
Edmonton Süd.

## Aus Alberta

### Zu viele Bären in Jasper

Im allgemeinen glaubt man, daß die Bären im Westen immer mehr aussterben, was bedauerlich wäre. Im Jasper Park wird den Tieren Schutz gewährt. Sie werden dort tatsächlich sehr froh und beläufigen Touristen; ja es kommt sehr oft vor, daß Zelte und Kleidungsstücke, die im Freien aufgehängt werden, von Bären zerstört werden. Man behauptet sogar, daß sie bis in die Straßen des Städtebaus kommen und Unfälle anrichten. Badegäste beim Lake Louise haben zur selben Zeit sieben dieser Ungeheuer gesehen. Hunderte von Wildschweinen wurden gefangen, um die Regierung zu erläutern, daß sie für Abfälle sorgt. Im Städtebau Jasper sollen die Straßenlaternen in Zukunft die ganze Nacht brennen gelassen werden, weil sich die Einwohner daran sicher fühlen.

### Bandit erschossen

Calgary. — In der Nacht vom 28. zum 29. August fuhr ein Taxifahrer drei Männer zu einer bestimmten Adresse, die der Taxifahrer aber nicht finden konnte. Plötzlich erschien ein Schlag auf den Kopf. Einer der Räuber flüchtete das Auto weiter hinter die Stadtgrenze, dort banden die Taxifahrer an einen Baum und wollten ihn erschießen. Zum Glück kam es aber nicht; sie durchschlugen ihm nur die Taschen und fuhren auf dem Weg nach Jasper davon. Der Taxifahrer war jedoch in der Lage, die Spur zu lösen, und telephoniert von einem Farmer aus zwei Stotofs. Kurze Zeit darauf tauchten die Räuber durch das Stadt-

### Edmontoner Markt

Ende letzten Woches wurden in Edmonton folgende Getreidepreise beobachtet:

Reis	33
Re. 2 Northern	29
Re. 3 Northern	24
Re. 4	21
Re. 5	19
Re. 6	17
Futter	17
 Hafner	
Re. 2 C.W.	111/2
Re. 3 C.W.	117
Gr. Re. 1 Futter	112
Gr. Re. 2 Futter	92
Gr. Re. 3 Futter	72
 Weizen	
Re. 1 Northern	15
Re. 2 Northern	13
 Brotteig	
Re. 2 C.W.	73
Re. 3 C.W.	69
Re. 4 C.W.	53
 Roggen	
Re. 2 C.W.	12
Re. 3 C.W.	10

### Der Courier

und

### Der Herold

Büro für Alberta:  
9753 Jasper Avenue,  
G. Stuecker, Geschäftsführer,  
Edmonton,

## KING EDWARD Hotel

10180-101. Straße  
Alberta

### Das Haus der freundlichen Bedienung

Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer

### Edmontons Premier Cafe in Verbindung

Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

### Lethbridge, Alta.

Edgar Barnes, ein 27-jähriger Kanadier, der wegen eines kleinen Vergehens verhaftet und in Polizeiwachraum gehalten wurde, nahm sich am 24. August das Leben. Er hält sich mit einer Decke, die er um seinen Hals geschnürt hat, in der Polizeizelle erhängt. Um 6 Uhr hat er das Abendessen zu sich genommen, um 7.30 unterhielt er sich noch mit einem Polizisten und um 8 Uhr fand man ihn erhangt.

Einer der bestbesuchten Musterer der Provinz Alberta namens F. Stanton, der in Lethbridge wohnt, starb am 24. August.

### Calgary, Alta.

Ein junger brach in der Nacht vom 27. August in der Hollywood Concession an der 17. Avenue West aus, das einen ganzen Block bedrohte. Das vor Nähe liegende Ottawa Apartment war eine Zeitlang von Feuer gebedroht, jedoch ist es der tapferen Feuerwehrmannschaft gelungen, das Feuer unter Kontrolle zu bekommen; die großer Schaden angerichtet worden konnte. Der Hollywood Concession hat das Feuer einen Schaden von \$30000 angerichtet.

Die Stadt Calgarn wurde in der letzten Woche von einem faulen Regenwurm heimgesucht. Man gab viele Bürger der Stadt schon in Wintermänteln dichten die Straßen sieben. Hunderte von Arbeitslosen waren im Sinn, am 22. August eine große Parade abzuhalten; der Stadt jedoch jedoch im letzten Augenblick, daß die geplante Parade nicht stattfinden durfte, und die Polizei befahl, daß sie bis in die Straßen des Städtebaus kommen und ihnen zwei Männer gefangen. Der Räuber lag bereits erschossen, die anderen beiden Polizisten wurden zur selben Zeit sieben dieser Ungeheuer gegeben. Hunderte von Wildschweinen wurden gefangen, um die Regierung zu erläutern, daß sie für Abfälle sorgt. Im Städtebau Jasper sollen die Straßenlaternen in Zukunft die ganze Nacht brennen gelassen werden, weil sich die Einwohner daran sicher fühlen.

### Drumheller, Alta.

Bei einem Aufzug, der sich in der letzten Woche ereignete, wurden fünf Männer verhaftet, denen man zum Vorwurf macht, daß sie den Aufzug angestellt haben. Die Arbeitslosen hatten im Sinn, am 22. August eine große Parade abzuhalten; der Stadt jedoch jedoch im letzten Augenblick, daß die geplante Parade nicht stattfinden durfte, und die Polizei befahl, daß sie bis in die Straßen des Städtebaus kommen und ihnen zwei Männer gefangen. Der Räuber lag bereits erschossen, die anderen beiden Polizisten wurden zur selben Zeit sieben dieser Ungeheuer gegeben. Hunderte von Wildschweinen wurden gefangen, um die Regierung zu erläutern, daß sie für Abfälle sorgt. Im Städtebau Jasper sollen die Straßenlaternen in Zukunft die ganze Nacht brennen gelassen werden, weil sich die Einwohner daran sicher fühlen.

### Warburg, Alta.

Nach den Benützen, die uns der Deutsche Tag in Edmonton mit seinem reichhaltigen Programm geboten hatte, traten wir am Montag die Heimreise an. Wie es so ging im dreiviertel Jahr im alten Ford. Wir waren aus bis in die Nähe von Zumbrunnen gefahren, da wurde es plötzlich dunkel; ein Unwetter jagte. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleitete. Am 28. August fuhren wir nach dem 12. August zum nächsten Bahnhof und am Bahnhof umherwanderten, suchten Schutz in den leeren Eisenbahnwagen und andere sprangen vor Freuden, um zur Künste zu fahren; dann es in ihnen ganz gleich, ob sie in Calgary oder in Vancouver sind. Der Zug wurde in den Straßenhaus gebracht, wo Dr. Woods ihn behandelt. Nun glaubt, daß er auf davonkommen wird, wenn seine Blutvergiftung einfriert.

Herr Carl Stein, der zwei Meilen von Lubbe farmt, hatte unter seinem Stal Domonitwagen bereit; die er störte zum Zumbrunnen begleit

# Firrwege der Liebe

Novelle von  
Elise  
Polko

(1. Fortsetzung)  
Capitel III.

Dita ich auf der Terrasse. Nach  
drei Tagen sollte die Hochzeit statt-

Bor wenigen Stunden erwartete Erhardt von ihr gesiehten, um für eine Tasse Kaffee der Besitzung zurückzufahren und verschiedene notwendige Reisevorbereitungen zu treffen. Wenn er auch den Witten seiner Schwiegereltern nachgebracht hat und von der Hochzeitsfahrt nach Indien keine Rede mehr war, so wünschte er doch, jener jungen Frau einen Stand Welt zu zeigen, jedenfalls bis zum Hochzeitstag zu geben.

Wohl waren ihm die Träume gekommen, als er sie aus seinem Arm ließ und ihr zurückzog: „Auf Wiedersehen, mein Lieb, und dann keine Angst und keine Sorge.“ Darauf kehrte er nach Indien zurück, ohne seine Eltern noch zu besuchen, nicht mehr. Mama! Er darf nun keinen Briefen kommen. Sage ihm, was du willst, aber ohne Zettel, der nicht mit alles schreibt. Mama! Vertraut doch dir nicht an, wenn du mich nicht mehr magst.“ Wenn du mir vertraust, bringe mir einen Tag.

Dita lächelte nur. Sie schaute und sah sie im Augen.

Aller Tag grüßte sie mit einem kleinen Lächeln und schrieb:

„Liebe Mama! Ich kann nicht an-

ders.“ Er schrieb mir mit drei Jahren, dass ich nur schreibe. Das ist

Trennung mehr — hört da. Dita —“

Mama hatte ein Gefühl von Angst und Befürchtung in überzeugendem Maße.

Der alte Diener stand trat zu ihr

mit den Briefen. Papa hatte die Worte ihres Gesichts und schrieb:

Gedankenlos lachte sie die verliebten Eltern an, die sich die Augen glichen — was kommt sie enthalten?

Blaudereien wegen es von ihren Freunden. Anfindungen, das

mutter zu hoch kommen werden.

Dann schrieb sie mir mit einer

Erinnerung an die beiden

verschiedenen Adressen. Sie

schrieb ihm, was er gewünscht

hatte, und schrieb ihm, was er

wollte, und schrieb ihm, was er

## :: Kleine Anzeigen deutscher Firmen ::

**Dr. Neuman**  
Deutscher Zahnarzt  
Office Phone 2488 — Haus 2465  
105—20th St. Westside Saskatoon  
Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. Tel. Ave. A und 20th St. West.

**Dr. L. Schulman**  
Deutscher Arzt und Chirurg  
Office Phone 4356 — Haus 3935

**Dr. Karl Biro**  
Geburtshelfer der Wienerische Poli-  
klinik, Fortbildungskurse in Wien,  
Frankfurt a/M. Arzt für innere und  
hieratische Krankheiten.  
123—20th Street West, West Side, Saskatoon.  
Sogenannter Wollman's Store.  
Auf Anfrage Deutscher Korrespondenz.

Telephone: Haus 91393  
Office 2724

**Rechtsanwälte**  
**Dörr & Guggisberg**  
(Städteamt 1907)

Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwälte in Canada.

Wir verwalten in Testamente und Unterlagenbüchern.

Sterling Trust Gebäude, 1st Fl. St. und Elite Avenue

Gegenüber City Hall, Regina

J. Emil Dörr, LL.B., Q.C.  
W. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffman & Balfour

Advokaten, Rechtsanwälte und Notare

E. B. Hoffman, M. B. Hoffman, B.A.

Rechtsanwälte für die Bank of Montreal

Webschule von Gedächtnis.

Telephon 22263—104 Park Blv.

Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis

A. H. Tingley, Q.C.

J. C. Malone.

Peter S. Deis, LL.B.

Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.

715 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

In Bibank, Odessa und Kendal jeden

Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut

Advocate, Rechtsanwälte und Notare.

A. H. Friedgut, B.A., LL.B.

Edward D. Noonan

212 Broder Building

Phone 8528 Regina, Sask.

Wir sprechen Deutsch.

N. W. Schaffer

Deutscher Advokat,

Rechtsanwalt und Notar

Erteilt Rat in allen Rechtsachen.

211 Avenue Bldg.

Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Capital Beauty Parlor

unter neuer Leitung.

Das Neue ist in Dauerwellen, vor

\$2.50 an. Preise, wie

Grundrente gesetzte.

Telephon 29872.

1757 Hamilton St., Regina.

Versicherungen

Adam Duck

Bibank, Sask.

Real Estate und Versicherung,

Eideskommissar und Notare.

Rechtsfähige Dokumente angefertigt,

Transfers, Kündigungen, Hypotheken,

Disharges, Testamente usw.

Versicherungen:

Lebens- und Haushalt-Versicherung,

Gebäude gegen Feuer und Blitz,

Automobiles gegen Feuer u. Diebstahl.

Barbiere

**THE CAPITAL BARBER SHOP**

Haarschneiden... 35c Barber 5c  
In Abständen des heutigen Preises  
Haarschneide ermäßigte Preise!

Billiards and Pool  
1757 Hamilton Street,  
M. Knorr, Eigentümer.

Haben Sie dem "Courier" schon

einen neuen Abonnement zugeführt?

## Hotels

## Hotel Regina

1744 Döler St., Regina, Sask.  
Zwischen 10. u. 11. Ave.  
an der Weltseite des Marktes.  
Vollständig neu renoviert und  
eingedeckt.

**Der Sammelplatz  
der Deutschen**  
In allen jeden Mittwoch.  
Sehr mäßige Preise.  
August Müller

**Metropole Hotel**  
1½ Block vom Bahnhof.  
Deutsches Haus.  
Zimmer neu renoviert.  
Alles in erstklassigem Zustand.  
Beste Bedienung.  
Zimmer \$1.50 aufwärts, ein-  
fachstlich \$1.00.

**F. W. Ecombe**  
Regina, Sask.

**KING EDWARD HOTEL**  
Avenue A und 20. Street W.  
Saskatoon, Sask.  
Deutsches Haus  
Sammelplatz Deutscher Club Concordia.  
Zimmer \$1.00 aufwärts, im  
Zweiten \$1.50 aufwärts.  
P. A. Loeffel, Mgr.

**Geld zu verleihen**

**Erste Hypotheken  
und Verkaufserträge**

mit klarem Belegtitel (war-  
title agreements for sale) dis-  
poniert die

**INTERNATIONAL LOAN CO.**  
404 Main & Loan Bldg.,  
Winnipeg, Man.

## Patente

**Räuchermittel**  
"Satz-Zinne" — Garantiertes Mittel  
zur Ausrottung von Räucherböden,  
Wangen, Küchen, Ratten usw.

**PEACOCK-POUNDER LTD.**,  
1233 Halifax St., Regina.  
Telephon 92501—9155.  
Nobel-Transport und Aufbewahrung  
deutlicher Lagerung.

## Färbereien

**Deutsche Apotheke**  
W. Massig, Eigentümer  
Empfiehlt alle medizinischen und  
technischen Drogen, Kräuter, Ver-  
bandsaufließ etc. etc. in nur  
bestier Qualität.

Rezepte werden sorgfältig ange-  
fertigt.

Postversand nach allen Teilen  
Canadas wird prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

B. Massig, P. O. Box 124,  
Regina, Sask.

## Photographen

**Zahlen Sie nichts  
an Agenten!**  
Ausnahmangebot:  
Handgemalte  
Photographie,

18 bis 10, \$1.00.

Eine pro Person.

Sie können nichts Besseres für  
weniger Geld bekommen!  
Erfolgsreiche Photographeen

**E. C. ROSSIE**

1731 Search St., Regina.  
Telephon 28678.

Haben Sie dem "Courier" schon

einen neuen Abonnement zugeführt?

## Selbstzeugnis

Zwei Edelmänner schlugen sich  
mit dem Säbel herum. Ein Bauer  
trat hin, um die Hände auszukämpfen.

Dabei befand er einen

Man holte den Arzt, der sahen sollte,  
ob das Gehirn des Bauern nicht

Schaden gelitten habe. "Nein,  
nein," rief der Bauer, "es kann  
nicht sein, hätte ich mich nicht in diesen  
Street gestellt."

## zu verkaufen

## Haus in Vancouver

Ein echter Gelegenheitskauf!  
Man zieht an  
Rev. R. F. Holzen,  
1654 West Broadview,  
Vancouver, B.C.

Gelegenheitsläufe  
bei Vancouver, B.C.

14 Acre Land in Pitt Mead-  
ow, B.C., für nur \$650.00, Teil-  
zahlung.

## Berlossenheitsläufe

29 Acre Land, mit Obstgarten,  
Wiese, Stütze und Station, ¾  
Meile von Vancouver, per Auto  
835.00, Teilzahlung.

## Zimmerschrank

21 Acre, fast alles unter Nutz-  
fläche, besser Böden, schöner Obstgarten,  
21 Zimmer, Haus, Garage und  
Wasserleitung, 1½ Meile zu  
Station, ½ Meile zu  
Pittmeadow, \$2.200.00 auf  
Zeitzahlung.

## Adolf Neippl

455 West Beverley St.,  
Vancouver, B.C.  
Bürodeich am Landverlauf.

## Darm im Krofta Tal, B.C., 12 Acre

6 Acre geflirtet. Nein Pysche, ganz  
unzählig, mit steilen Hügeln und  
wunderschönen Aussichten.

212 Acre, auswahl in allen  
Gartengärten am Rand, zum  
Stadtborder, Elektrifiziert, gut  
gepflegt, 2½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

Beste Verkauf dergestalt im ganzen

Land.

Hoher Preis in jedem Bereich.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu Pittmeadow, \$1.200.00.

212 Acre, 1½ Meile zu Station, 2½ Meile  
zu

